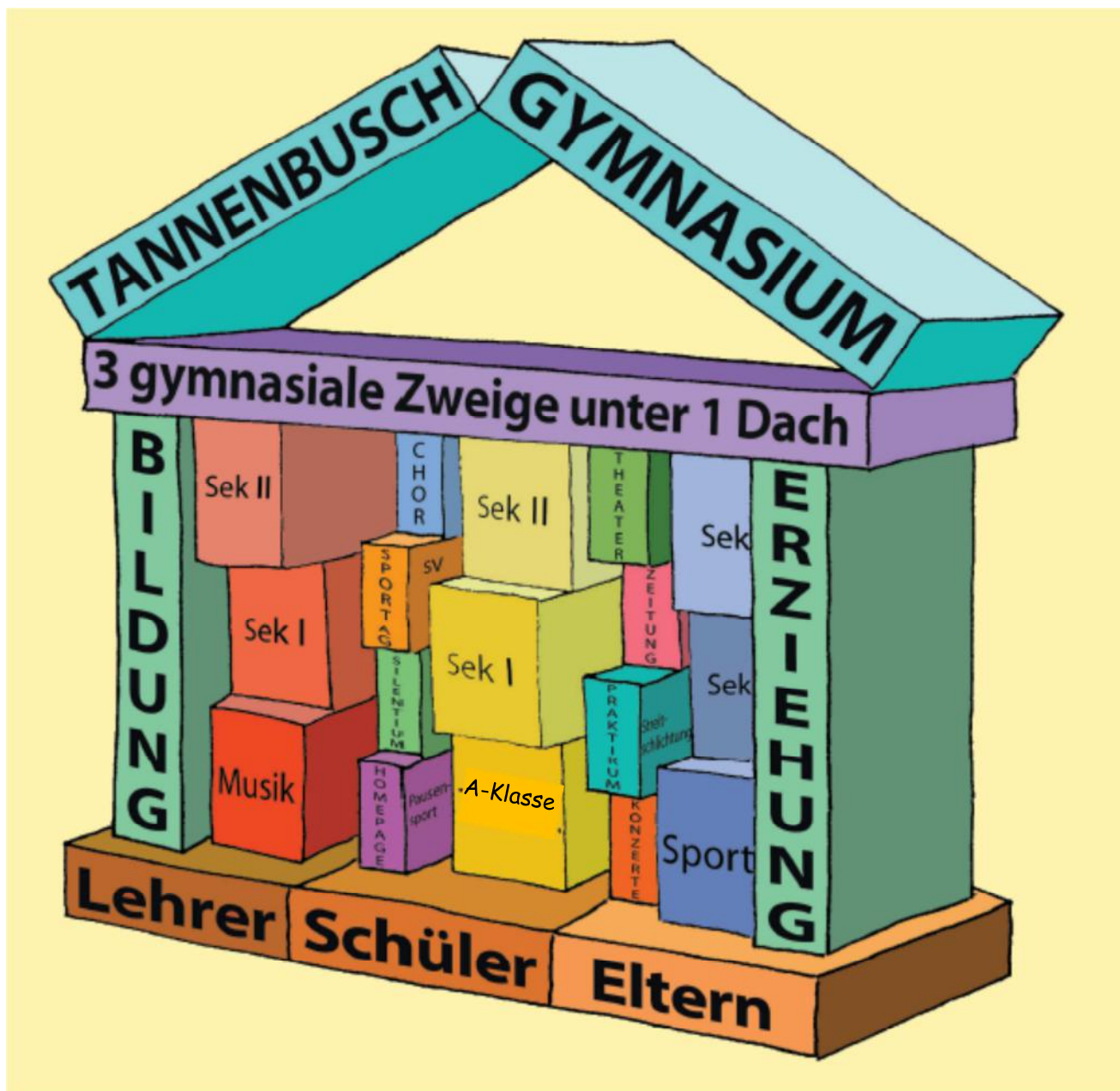
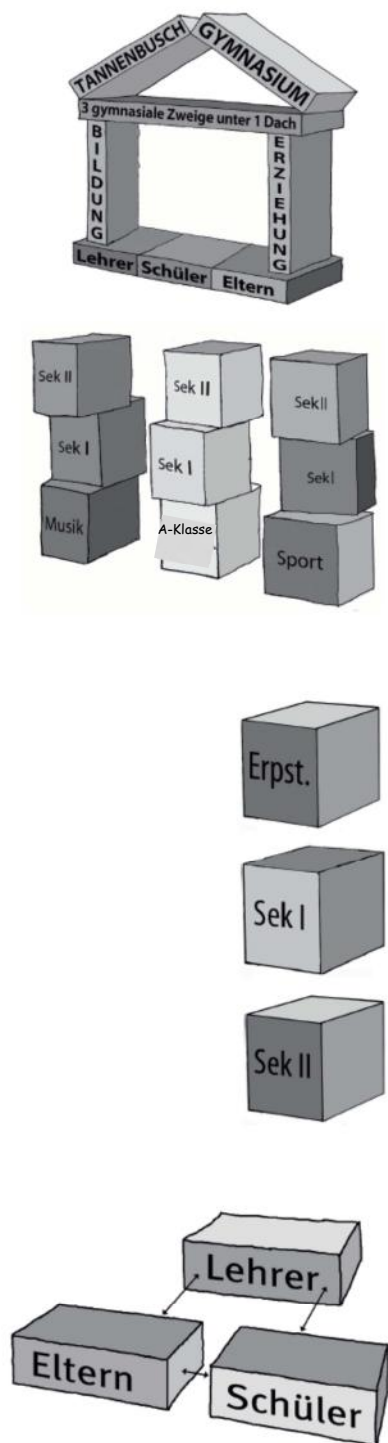


Schulprogramm



Stand: Juni 2018

Inhalt



Einleitung	3
Leitbilder	4
Drei Zweige unter einem Dach	6
A-Klasse	6
Sportzweig <i>(Eliteschule des Sports, Sportschule NRW)</i>	8
Musikzweig	10
Bildungsgänge am Tabu	12
Erprobungsstufe	12
Sekundarstufe I	15
Das Förderkonzept	16
Sekundarstufe II	18
Schule als Lebensraum	20
Kommunikation und Transparenz	24
Ausblick und Perspektiven	25
Impressum	26



Einleitung

Das aktualisierte Schulprogramm des TABU (Tannenbusch-Gymnasiums) auf Basis des überarbeiteten Schulprogramms aus dem Jahr 2008 zeigt eine lebendige und vielgestaltige Schule. Seit der ersten Ausgabe des Schulprogramms im Jahr 1998 hat unsere Schule wichtige Impulse aufgegriffen und kontinuierlich weiterentwickelt und dabei ein für Bonn einzigartiges Profil erhalten.

Mit drei gymnasialen Zweigen, der A-Klasse, dem Sport- und dem Musikzweig, bietet es den Schülerinnen und Schülern fundierte und individuelle Ausbildungsmöglichkeiten und Zusatzqualifikationen.

Ein abwechslungsreiches Angebot an außerunterrichtlichen Veranstaltungen, das allen unseren Schülerinnen und Schülern offen steht, ermöglicht eine hohe Identifikation. Somit ist unsere Schule nicht nur ein Lern-, sondern auch ein Lebensort, der interessante Zusammenhänge aufzeigt und reichhaltige Erfahrungen unterschiedlicher Art ermöglicht.

Das Fundament unserer Schule ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern. Gemeinsam wird sie verantwortungsvoll getragen und konstruktiv weiter entwickelt.

Schulprogramm

Leitbilder

IM ZENTRUM

der gemeinsamen Arbeit von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern steht die Vermittlung fundierten Wissens und differenzierter Kompetenzen.

ALS SCHULE WOLLEN WIR

gemeinsam den Schülerinnen und Schülern das geeignete Rüstzeug für ein selbst bestimmtes und von Verantwortung geprägtes Leben mit auf den Weg geben.

UNSERE SCHULE

geht in besonderer Weise auf die unterschiedlichen Interessen, Neigungen und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler ein, indem sie eine musikalische, sportliche (**Eliteschule des Sports, Sportschule-NRW**), sprachlich-mediale und naturwissenschaftliche Schwerpunktsetzung ermöglicht.

UNS IST WICHTIG,

die an unserer Schule vorhandene und im Hinblick auf Begabung, Interessen, Herkunft und Kulturen besonders ausgeprägte Vielfalt als Chance für ein bewusstes Miteinander zu nutzen – im Sinne der gegenseitigen Achtung, Toleranz und Offenheit.

IM UNTERRICHT

orientieren sich die Lehrerinnen und Lehrer an den Kriterien guten Unterrichts, auf die sich das Kollegium auf einem Pädagogischen Tag im Schuljahr 2009/10 geeinigt hat. Die 14 Kriterien des TABU folgen den wissenschaftlichen Untersuchungen von Hilbert Meyer und Andreas Helmke, den Empfehlungen des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung Bonn sowie den Erkenntnissen von John Hattie.

Die **Kriterien guten Unterrichts** am TABU sind:

1. klare Strukturierung,
2. inhaltliche Klarheit und Fachlichkeit,
3. sinnstiftendes Kommunizieren,
4. Anteil echter Lernzeit/ Selbsttätigkeit der Lernenden,
5. lernförderliches Klima,
6. Methodenvielfalt,
7. individuelles Fördern,
8. intelligentes Üben,
9. transparente Leistungserwartungen,
10. vorbereitete Umgebung,
11. Lernergebnis/Progression,
12. kreative Gestaltung, ästhetische Erziehung,
13. Lehrerinnen-/Lehrer-Persönlichkeit / Wahrnehmung der Lehrerinnen - / Lehrerrolle,
14. Zusammenhänge erkennen.

Die Orientierung an dem schulinternen Kriterienkatalog guten Unter-

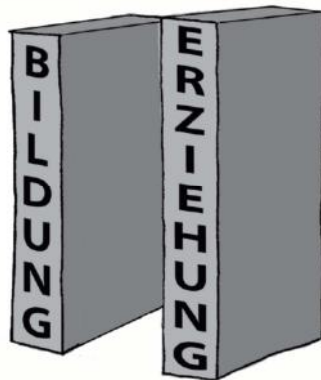
richts soll zu positiven Lernentwicklungen am Tannenbusch-Gymnasium führen. Welche Kriterien in der einzelnen Unterrichtsstunde besonders wirksam sind, hängt vom Fach und von der jeweiligen Fachkraft ab, sodass es keinen „Effektivitätsautomatismus“ einzelner Kriterien gibt. Für das Gelingen guten Unterrichts sind aber nicht nur die Lehrerinnen und Lehrer verantwortlich, sondern auch die Schülerinnen und Schüler leisten immer einen wichtigen Beitrag dazu, die Merkmale im eigenen Unterricht stark zu machen.

WIR BIETEN

im Lebensraum Schule allen Beteiligten Entfaltungsmöglichkeiten für Engagement in verschiedenen Bereichen wie SV, Musik, Sport, Theater, Mediation, Wettbewerben und Projektarbeit sowie in unseren flexibel zu nutzenden Ganztagsangeboten.

WIR SIND UNS EINIG,

dass die erfolgreiche Gestaltung und Fortentwicklung des Schullebens auch weiterhin eine enge und vertrauensvolle Kooperation aller Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer erfordert.



Schulprogramm

Drei Zweige unter einem Dach

Die A-Klasse

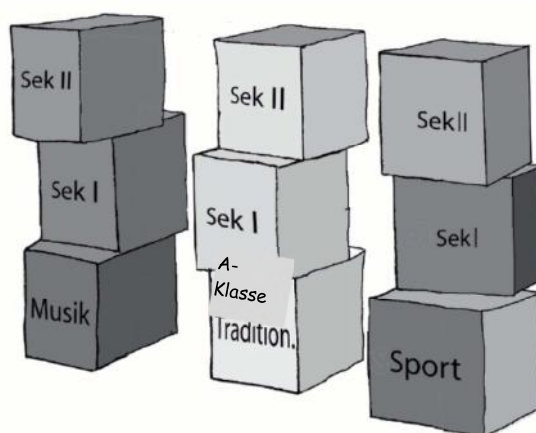
Angesprochen sind insbesondere **vielseitig interessierte Schülerinnen und Schüler**, die gerne ergebnis- bzw. produktorientiert arbeiten: Ganzheitlichkeit einerseits, Projektorientierung andererseits stehen als Prinzipien hinter der Konzeption einer Reihe von Angeboten mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung, die alle gemeinsam ein auf **Professionalität** und **Wissenschaftlichkeit** ausgerichtetes Arbeiten und Lernen ermöglichen.

Vielseitige Kompetenzen

So weisen die Unterrichtsmodule und Projekte, die ausschließlich für die Schülerinnen und Schüler der A-Klassen konzipiert wurden, eine **breite inhaltliche Fächerung** auf, die Kompetenzen in den Bereichen **Naturwissenschaft-Technik, Medien, Sprache, Sport und Musik** aufbauen.

Die halbjährlich bzw. jährlich angelegten **Unterrichtsprojekte** sind **eng und unmittelbar** an den **Fachunterricht** angebunden und ermöglichen so **fächerübergreifendes Arbeiten**.

Die einzelnen Module sind der Übersicht am Ende des Kapitels zu entnehmen.



Professionelle Zusammenarbeit mit zukunftsweisenden externen Partnern

Externe Experten und Kooperationspartner (Universität Siegen, Universität Bonn) arbeiten mit den Kolleginnen und Kollegen des Tannenbusch-Gymnasiums zusammen und garantieren durch ihr **fachliches Know-How** sowie die zur Verfügung gestellte **professionelle Ausstattung** eine fundierte Arbeit auf hohem Niveau. Die Kontakte zu unseren externen Partnern eröffnen schon zur Schulzeit interessante **Perspektiven** und Anknüpfungspunkte für den späteren **Übergang** zu **Studium** und **Beruf**.

Präsentieren und dabei wachsen

Die innovativen Angebote für die A-Klassen tragen dem Anliegen der Schülerinnen und Schüler Rechnung, die Ergebnisse der unterricht-

lichen Arbeit zu präsentieren und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen – in der Schule selbst oder an einem außerschulischen Ort. Hier erproben die Schülerinnen und Schüler **Präsentationskompetenzen** und können das eigene Auftreten sowie die persönliche Präsenz vor einem Publikum – auch mit Blick auf die eigene berufliche Zukunft – entfalten und stärken.

Erfolgreich mit Soft Skills

Das seit Jahren mit großem Erfolg praktizierte Programm **Lions-Quest**, das der Förderung **sozialer** und **kommunikativer Kompetenzen** dient, ist in den neuausgerichteten A-Klassen fest im Stundenplan für die Klassen 5 bis 7 verankert. Die Übernahme der LQ-Stunden durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer bietet die Basis für eine besonders vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Sprachliche Kompetenz öffnet Türen

Ein weiteres zentrales Ziel stellt der **souveräne Umgang im Bereich der Sprachen** (Deutsch, Englisch, 2. / 3. Fremdsprache: Französisch, Latein) dar. Neben den Ergänzungsstunden Deutsch / Englisch in Klasse 5 besteht die Möglichkeit, bei Bedarf an jahrgangsübergreifenden **Angeboten** teilzunehmen. Die jahrgangsübergreifenden **Ateliers für die Fremdsprachen** (Englisch,

Französisch, Latein) stehen den Schülerinnen und Schülern der A-Klassen ebenso offen wie die Arbeitsgemeinschaften, in denen **Sprachzertifikate und Wettbewerbe** vorbereitet werden.

Individuelle Lernwege

Über die verbindlichen Angebote hinaus können die Schülerinnen und Schülern der A-Klassen das **vielseitige, attraktive AG-Programm** des Tannenbusch-Gymnasiums nutzen. Die Teilnahme an den fakultativen Arbeitsgemeinschaften mit **naturwissenschaftlich-technischer, sprachlicher, musikalischer** oder **sportlicher** Ausrichtung erlaubt es jeder Schülerin und jedem Schüler, eigene Interessenschwerpunkte zu erproben, zu vertiefen und zu erweitern.

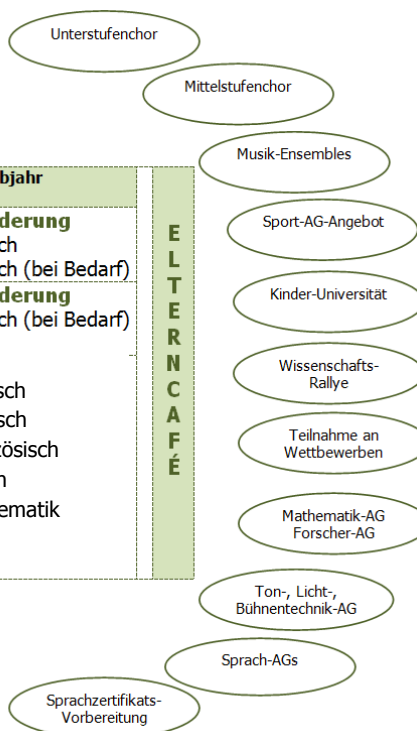
Lebendiger Austausch

Diese Arbeitsgemeinschaften, die das Tannenbusch-Gymnasium für alle Schülerinnen und Schüler anbietet, stellen das **Bindeglied** zwischen **unseren Klassen** (A-Klasse, Sport und Musik) dar. Hier trifft man sich, tauscht sich aus und kann gegenseitig von den vielfältigen Erfahrungen und Fähigkeiten der Schulgemeinde profitieren. Auf Elternseite ermöglicht das „**Elterncafé**“ ein gegenseitiges Kennenlernen und den Gedankenaustausch in einer kommunikativen Atmosphäre.

A-Klasse

Klasse	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. / 2. Halbjahr	1. / 2. Halbjahr
5	SHOW-TIME „Bühne/Sprache/Bewegung“		Lions-Quest	Sprachförderung ▪ Deutsch ▪ Englisch (bei Bedarf)
6	COMPUTER-CLUB (Universität Siegen)		Lions-Quest	Sprachförderung ▪ Deutsch (bei Bedarf)
7	BEWEGUNGSTHEATER- PROJEKT		Lions-Quest	Ateliers ▪ Deutsch ▪ Englisch ▪ Französisch ▪ Latein ▪ Mathematik
8	ROBOTIK / MIKROSKOPIE			
9	HIP-HOP	ASTRONOMIE		

E L T E R N C A F É



Schulprogramm

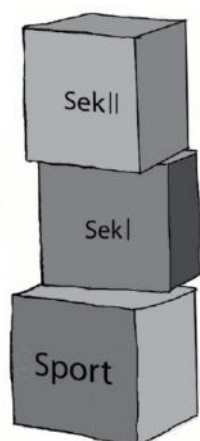
Der Sportzweig

Zum Schuljahr 2000/2001 wurde auf Anregung des zuständigen Ministeriums der Sportzweig eingerichtet. In diesem Jahr erhielt das Tannenbusch-Gymnasium auch den DOSB-Titel „**Eliteschule des Sports**“ und im Jahr 2012 folgte die Aufnahme in das Verbundsystem „**NRW-Sportschule**“.

Der Sportzweig soll den Schülerinnen und Schülern zum einen die Vielfältigkeit des Sports sichtbar machen. In Zusammenarbeit mit den Sportvereinen vor Ort wird ihnen ein umfangreiches AG-Programm angeboten, in dem sie „ihre“ Sportart finden können. Das

Erlernen eines sozialen Miteinanders im Unterrichtsfach „Sport“ wird über verschiedene Wege ermöglicht.

Zum anderen finden in den **Sportklassen potenzielle Leistungssportlerinnen und Leistungssportler**, besonders aber Kaderathletinnen und -athleten, eine schulische Heimat. Sie haben in den **Kooperationssportarten Fechten, Taekwondo, Moderner Fünfkampf, Badminton, Basketball, Judo, Schwimmen und Triathlon** optimale **Förderungsmaßnahmen, um effektiv Schule und Leistungssport miteinander zu verbinden**. Sämtliche Spitzen- und Landesverbände, die angesiedelten Vereine sowie die ange-



schlossenen Internate und Teilinternate der einzelnen Kooperationsportarten sind langjährige und etablierte Garanten für eine erfolgreiche Partnerschaft.

Weiterhin sind die Inhalte „Übungsleiterausbildung“ und „Unterstützung beim Erwerb des Schiedsrichterscheins“ in den Jahrgangsstufen 8 und 9 wichtige Bausteine innerhalb des Sportzweigs, in denen sich besonders Sportlerinnen und Sportler wiederfinden können, die sich nicht für den Wettkampfsport entscheiden.

Konzeption

- Bedingung für die **Aufnahme** in den Sportzweig ist ein **Eingangstest**.
- Zu Beginn der Schullaufbahn findet eine einmalige, für Sport-schülerinnen und -schüler **kostenlose Gesundheitsuntersuchung** statt.
- Der **Sportunterricht** in den Klassen 5-9 erfolgt **fünfstündig**. Sowohl die sportlichen Neigungen und Begabungen als auch der Leistungssport werden hier gefördert.

- Das **Gesundheitsbewusstsein** wird entwickelt und Kenntnisse im Bereich des Gesundheitssports und der sportgerechten Ernährung werden vermittelt.
- Die Schülerinnen und Schüler des Sportzweiges haben die Pflicht zu **dreimaligem wöchentlichem Sport am Nachmittag**. Dabei kann sowohl das Vereinstraining gerechnet werden als auch der Besuch von einer oder mehreren Sport-AGs der Schule.
- Von den Schülerinnen und Schülern wird **Engagement** im schulischen und außerschulischen Bereich erwartet, dazu gehören u.a. die Organisation des **Pausensports** und die Mithilfe bei **schulischen Sportveranstaltungen**.
- Den Sportlerinnen und Sportlern der Kooperationsportarten wird die Möglichkeit gegeben, am **Frühtraining** teilzunehmen. Dies erfolgt in der Sekundarstufe I einmal, in der Sekundarstufe II dreimal wöchentlich.
- Regelmäßig starten verschiedene **Schulmannschaften** in lokalen, regionalen, landesweiten und evtl. bundesweiten Wettbewerben.

Schulprogramm

Der Musikzweig

Der Musikzweig existiert in Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bonn seit 1995 und ist in der Bonner Schullandschaft einzigartig.

Konzeption

Ziel ist die Förderung musikalischer Neigungen, Interessen und Begabungen durch die Integration musikalischer Module in die G8- bzw. G9-Schullaufbahn. Dabei wird auf eine sinnvolle Balance zwischen allgemeinen schulischen Anforderungen und besonderem musikalischen Engagement großen Wert gelegt.

Vertiefter Musikunterricht

Die Schülerinnen und Schüler erhalten von Klasse 5 bis Klasse 9 durchgehend Musikunterricht (kein Halbjahreswechsel mit anderen Fächern). Dieser wird in den Klassen 5 bis 7 dreistündig erteilt, wobei das Klassenorchester – durch die frühzeitige Betätigung der Musikklassenschülerinnen und -schüler im Ensemble – eine besondere Rolle erhält.

Pflicht-/Wahlpflichtfächer

Zusätzlich belegen die Schülerinnen und Schüler drei Pflichtfächer und ein Wahlpflichtfach:

Klasse 5	6	7	8	9	Std.
Instrument oder Gesang (im Einzelunterricht)					1
Chor bzw. Musikpraxis					1
ganzheitliche Ausbildung Musik/Tanz/Bewegung					1
Klassenorchester			ein Ensemble nach Wahl (z.B. Orchester, Junior Band, Big Band, Pop Band, Kammermusik, Gitarrenensemble)		1
Gesamt					4

Dies bedeutet eine musikalische Förderung der Schülerinnen und Schüler von bis zu 4 Wochenstunden

den einschließlich Instrumentalunterricht.

Der Unterricht in **Musik/Bewegung/Tanz** liegt in der

Obhut der Musikschule der Stadt Bonn (Kooperation). Der Instrumentalunterricht kann privat, über die Musikschule und durch die Hilfe der Musiklehrerinnen und Musiklehrer organisiert werden.

Begabtenförderung

Bei überdurchschnittlicher Begabung beraten wir individuell und bieten Unterstützung im Rahmen einer sinnvollen Abstimmung zwischen musikalischer und schulischer Laufbahn. Neben der Organisation exponierter Auftrittsmöglichkeiten (z.B. Schulinterner Musikwettbewerb Tabu Open, gefördert vom Rotary Club Bonn, Solokonzerte mit schulischen oder professionellen Ensembles) besteht die Möglichkeit regelmäßigen Übens in den Räumen der Schule. Durch frühzeitigen Kontakt zur Musikhochschule in Köln kann eine gezielte Vorbereitung auf das Musikstudium erfolgen.



Weiterführung in der Oberstufe

Der Musikzweig im engeren Sinne endet mit der Klasse 9. In der Oberstufe wird das Programm durch den **Musik-Grundkurs bzw. Leistungskurs** bzw. den **vokalpraktischen Kurs** fortgesetzt. Der Leistungskurs Musik findet in Kooperation mit anderen Schulen statt. Im **Projektkurs Musik** erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegen-

heit, ein großes musikalisches Abschlussprojekt zu planen, konzeptionell mitzugestalten und zu betreuen.

Vielfalt musikalischer Ensembles

Mit Unterstufenchor, Musikpraxis und Oberstufenchor sowie Orchester, Junior Band, Pop Band, Big Band, Kammermusik u.a. bieten wir eine Vielfalt musikalischer Ensembles, die z.T. nicht nur den Schülerinnen und Schülern des Musikzweiges, sondern auch allen anderen Klassen offen stehen. Hierbei sind auch Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und Ehemalige (Oberstufenchor, Big Band und Orchester) einbezogen.

Die Ergebnisse dieser Musiziergemeinschaften werden regelmäßig der Öffentlichkeit präsentiert. Die Spanne reicht dabei von Klassenabenden über außerschulische Auftritte bis hin zu Großprojekten mit Beteiligung aller Ensembles.

Aufnahme in die Musikklasse

- Eine differenzierte Eignungsberatung geht der Aufnahme in die Musikklasse voraus. Das Spielen eines Instruments ist dabei keine Vorbedingung für die Aufnahme.
- Auch der „Seiteneinstieg“ in höhere Klassen ist bei entsprechender Eignung möglich.

Bildungsgänge am Tabu

Die Erprobungsstufe

Die Klassen 5 und 6 als pädagogische Einheit

Die **Erprobungsstufe** umfasst die ersten beiden Jahre, die die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium verbringen: die Klasse 5 und die Klasse 6.

Von Klasse 5 gehen die Schülerinnen und Schüler ohne Versetzung in die Klasse 6 über. Diese Zeit gilt als Möglichkeit der „Erprobung, Förderung und Beobachtung der Schülerinnen und Schüler“ – so heißt es in §13 des Schulgesetzes NRW –, um „in Zusammenarbeit mit den Eltern die Entscheidung über die Eignung für das Gymnasium sicherer zu machen“.

Der Wechsel zur weiterführenden Schule bedeutet eine besondere Veränderung, der wir am Tannenbusch-Gymnasium eine große pädagogische Bedeutung beimessen.

Es ist dabei für uns ein wichtiges Ziel, die Lernfreude und die Motivation, die die Kinder aus der Grundschulzeit mitbringen, zu erhalten und für die Heranführung an die

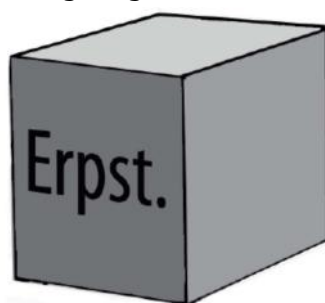
Arbeitsweisen und Unterrichtsinhalte des Gymnasiums zu nutzen.

Damit die jungen Schülerinnen und Schüler diese Herausforderungen erfolgreich meistern, begleiten wir sie am Tannenbusch-Gymnasium in besonderer Weise und ermöglichen ihnen so einen besonders sanften Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium.

Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

Den ersten Kontakt mit dem Tannenbusch-Gymnasium haben die meisten Schülerinnen und Schüler am **Tag der offenen Tür**. Er findet jährlich nach den Herbstferien statt: Vielfältige Einblicke in unser Schulleben, Unterrichtsbesuche und Gespräche mit den Lehrerinnen und Lehrern der Schule geben einen Eindruck von unserem lebendigen und bunten Schulalltag.

Im Rahmen von jeweils **drei Informationsabenden** in der Vorwoche des Tags der offenen Tür sowie in der ersten Dezemberwoche können sich Eltern zusätzlich gezielt über unsere **drei Profilklassen**



sowie **das schulische Angebot** informieren.

Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen, die einen Schultag erleben möchten, können im Rahmen einer individuell zu vereinbarenden **Hospitation** am Unterricht einer Klasse 5 teilnehmen.

Für die Schülerinnen und Schüler der neuen 5. Klassen findet bereits vor den Sommerferien das **Spiel- und Kennenlernfest** statt. Am zweitletzten Samstagvormittag im Schuljahr gibt es die Gelegenheit, die Schule zu besichtigen, den zukünftigen Klassenraum in Augenschein zu nehmen und die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler kennenzulernen.

Für die Eltern findet vor den Sommerferien ein **Elterninformativabend** statt, an dem sie neben allgemeinen Informationen zur Erprobungsstufe und zum gymnasialen Bildungsgang wichtige Informationen zu Übermittagsangeboten, verlässlicher Betreuung im Rahmen des Ganztags, den verschiedenen Förder- und Fördermöglichkeiten am Tannenbusch-Gymnasium sowie das schulische Beratungskonzept erhalten. Die Schulpflegschaft und der Förderverein geben ebenso Einblick in ihre Arbeit und stellen Möglichkeiten der aktiven Elternmitwirkung vor.

Pädagogische Angebote

Dem intensiven Kennenlernen von Mitschülerinnen, Mitschülern und Schule dienen in besonderer Weise die frei gestalteten **Klassenlehrertage** direkt zu Schuljahresbeginn. Die Schülerinnen und Schüler verbringen die ersten drei Tage mit dem **Klassenlehrerteam** und den für sie zuständigen **Paten**.

Paten sind ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9, die sich in den ersten Jahren besonders um die neuen Schülerinnen und Schüler kümmern. Sie sind Ansprechpartner, geben Auskunft über den Schulalltag aus Schülerperspektive und begleiten die Klassen bei Klassenaktivitäten und Ausflügen.

Auf die Förderung eines konstruktiven und positiven Sozialverhaltens zielt das **Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“** ab. Die Förderung u.a. von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, den Umgang mit eigenen und fremden Gefühlen, die Einbindung in eine neue Gruppe von Gleichaltrigen und die Fähigkeit zur Akzeptanz von Andersdenkenden sind nur einige der Schwerpunkte dieses Programms.

Unsere Schülerinnen und Schüler können auf vielfältige Weise ihre besonderen **Fähigkeiten entdecken und erproben**, zum Beispiel durch die Teilnahme am **AG-Programm**, die Teilnahme an **Wettbewerben** („Mathematik-Olympiade“, „Känguru-

Schulprogramm

Wettbewerb“, Big-Challenge) oder die Mitarbeit in der **Schülervertretung** (SV).

Zum pädagogischen Konzept des kooperativen und toleranten Umgangs der Schülerinnen und Schüler miteinander gehören auch die mehrtägigen **Klassenfahrten**. Sie finden in der Regel in der 6. Klasse in der Woche vor den Herbstferien statt. Die erlebnispädagogische oder theaterorientierte Schwerpunktsetzung dieser Fahrten fügt sich in das jeweilige Konzept unserer drei Spezialzweige ein.

Sprachen in der Erprobungsstufe

In der Klasse 5 führen alle Schülerinnen und Schüler Englisch als erste Fremdsprache weiter. Ab der 6. Klasse kommen entweder **Latein** oder **Französisch** als zweite Fremdsprache hinzu (Wahlpflichtbereich I).

Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Die **Kooperation mit den Grundschulen** betrachten wir als eine wichtige Grundlage für einen erfolgreichen Übergang auf das Gymnasium.

Durch **Hospitationen an den Grundschulen** nehmen unsere Lehrkräfte Einblick in die Arbeitsweise der Grundschulen und können sich mit den Kolleginnen und Kolle-

gen über pädagogische Fragestellungen und relevante Kompetenzerwartungen im Übergang zur weiterführenden Schule austauschen. Im Gegenzug laden wir Grundschulkolleginnen und -kollegen in den Unterricht der Klassen 5 und 6 ein.

An mehreren Grundschulen im Einzugsgebiet finden im 2. Schulhalbjahr **Informationsveranstaltungen über die weiterführenden Schulen** für die Eltern der Viertklässler und Viertklässlerinnen statt, auf denen sich das Tannenbusch-Gymnasium neben anderen Schulformen vorstellt.

Während der 5. und 6. Klasse der Erprobungsstufe finden mehrmals im Jahr **Erprobungsstufenkonferenzen** statt, an der all in der Klasse unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer teilnehmen. Wir beraten über die Entwicklung der einzelnen Kinder und der Klassen und entscheiden über individuelle Förder- und Förderungsmaßnahmen sowie Unterstützungsangebote.

Im Anschluss an die 3. Erprobungsstufenkonferenz in Klasse 5 werden die Lehrerinnen und Lehrer der abgehenden Grundschulen zu einer „Offenen Sprechstunde“ mit Klassenlehrerteams der Sextaner eingeladen. Hier besteht die Gelegenheit, sich über das Einleben der Schülerinnen und Schüler bei uns auf dem Tannenbusch-Gymnasium in den

ersten Monaten seit dem Verlassen der Grundschule auszutauschen und so die Entwicklung sinnvoll zu unterstützen.

Beratung

Kolleginnen und Kollegen stehen den Eltern in ihren **wöchentlichen Sprechstunden** und den **beiden Schüler- und Elternsprechtagen** pro Schuljahr zur Verfügung. Mit der Erprobungsstufenkoordination sowie den Kolleginnen und Kollegen des Forder- und Förderteams können die Eltern und die Schülerinnen und Schüler jederzeit Beratungstermine vereinbaren.

Vor der Entscheidung für die zweite Fremdsprache werden die Schüler und Schülerinnen in ihren Klassen im Rahmen von „**Schnupperstunden**“ von Latein- und Französischlehrerinnen und -lehrern über die beiden Sprachen und deren Bedeu-

tung sowie über die Methoden und die besonderen Anforderungen informiert. Für die Eltern wird ein **Informationsabend zur Sprachenwahl im Wahlpflichtbereich I** angeboten.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die **Verkehrserziehung** erfolgt in Zusammenarbeit mit der Polizei Bonn, die eine jährliche Präventionsschulung zu sicherem Verhalten im Straßenverkehr durchführt. Regelmäßige Fahrradkontrollen begleiten die Module der Verkehrserziehung.

Als offizielle Kooperationsschule der Bonner Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität nehmen die Schülerinnen und Schüler ab der Erprobungsstufe an den **Angeboten der „Jungen Uni“** teil (Vorlesungen der Kinderuni, Wissenschaftsrallye).

Sekundarstufe I

Förderung der Selbstständigkeit

Die Sekundarstufe I ist die „Gelenkstelle“ zwischen der Einführungsphase und der Qualifizierungsphase vor dem Abitur. In ihr wird der Schwerpunkt auf die



Förderung der Selbstständigkeit gelegt. Die Sekundarstufe I umfasst die Klassen 5-9.

In der Klasse 5 steht die Wahl der 2. Fremdsprache (Latein oder Französisch) an; in der Klasse 7 wählt man für den Differenzierungsbereich II in Klasse 8 zwischen der 3. Fremdsprache

(Latein und Französisch) und den Naturwissenschaften bzw. Wirtschaft/ Wirtschaftsenglisch.

Auf freiwilliger Basis werden ab der Jahrgangsstufe 7 Schülerinnen und Schüler zu **Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern** ausgebildet. Weitere Fortbildungsmöglichkeiten, z. B. der Sanitätsschein A, werden in Kooperation mit dem DRK angeboten.

In der Jahrgangsstufe 8 werden interessierte Schülerinnen und Schüler zu **Streitschlichterinnen und Streitschlichtern** ausgebildet. Die Ausbildung erstreckt sich über ein Schuljahr und umfasst ein dreitägiges Intensivseminar. Auf Wunsch kann auch eine Ausbildung zu Busstreitschlichtern, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bonn und der Polizei, erfolgen.

Eine Kooperation mit der Polizei (Kommissariat Vorbeugung) findet nach Absprache mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern bei Bedarf durch Informationsveranstaltungen zu den Themenbereichen Verkehrserziehung, Drogenberatung und Prävention, Selbstverteidigung u.a. statt.

Es besteht ein **großes Angebot an musikalischen Ensembles** (siehe Musikzweig) und auch **an Sport-AGs** (siehe Sportzweig).

Schülerinnen und -schüler der Mittelstufe engagieren sich auch als

Patinnen und Paten für die Klassen der Erprobungsstufe.

Das Förderkonzept

Auf der Grundlage differenzierter Diagnostik werden den einzelnen Schülerinnen und Schülern detaillierte Förderempfehlungen gegeben:

Ziele

- individuelle Förderung und Forderung
- Reduzierung der Nicht-Versetzung
- gezielte flankierende Förderangebote zum Unterricht
- Verbesserung der Ergebnisse der Unterrichtsarbeit
- gezielte Unterstützung der häuslichen Förderung
- Integration von Angeboten zum Fördern und Fordern „Fördern durch Fordern und Fordern durch Fördern“
- Profilbildung als Maßnahme zur individuellen Forderung
- schrittweise Vernetzung und Optimierung der bestehenden Förder-/Fördermaßnahmen

Abschlüsse in der Sek.I im Gymnasium

Eine Schülerin oder ein Schüler des Gymnasiums erwirbt am Ende der Klasse 9 mit der Versetzung den Hauptschulabschluss nach Klasse 9.

Förderkonzept

Ziele	Maßnahmen
Individuelles Fordern durch Zusatzangebote	Profile: A-Klasse, Sport, Musik
Förderung der Lernkompetenz in Form einer Lernspirale / Stärkung prozessorientierter Kompetenzen	Einsatz eines standardisierten fächerübergreifenden Methodenlehrplans im Sinne einer Lernspirale: <ul style="list-style-type: none"> ▪ standardisierter, fächerübergreifender Methodenlehrplan von Klasse 5 – 9 in Form einer Lernspirale ▪ enge Vernetzung zwischen Fach und Methode
Selbstständiges Lernen	Arbeiten in den Lernateliers (D, E, F, L, M) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachaufsicht und Hilfestellung ▪ Materialpool ▪ gezielte Literaturangaben und Aufgabenbereiche (Förderempfehlungen)
Aufarbeitung individueller Schwächen	SV-Nachhilfe: fachliche Einzel-Nachhilfe durch Oberstufenschülerinnen und -schüler in Kooperation mit den jeweiligen Fachlehrkräften
differenzierte Diagnostik und Förderempfehlungen	Förderempfehlungen mit diagnostischen Rastern: <ul style="list-style-type: none"> ▪ diagnostische Darstellung defizitärer Kompetenzen ▪ differenzierte Literaturangaben zur individuellen Aufarbeitung der jeweiligen diagnostizierten Teilbereiche ▪ Verpflichtung zur Arbeit im Atelier Kompatibilität: Materialpool und Literaturangaben der Förderempfehlungen. Verlässlichkeit / Transparenz: Kontrolle und Rückmeldung an die Fachkolleginnen und -kollegen über regelmäßigen Arbeitsprozess durch die Koordinatorin oder den Koordinator der Ateliers. Wirksamkeit: Kompetenzchecks in Ateliers und Rückmeldung an Fachlehrer
differenzierte Diagnostik beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule	Erstellung eines differenzierten Leistungsbilds als Grundlage für individuelle Förderung, standardisierte Arbeit mit „Hamburger Rechtschreibprobe“ in der Jahrgangsstufe 5.
Empfehlung für die häusliche Aufarbeitung	Förderempfehlungen mit diagnostischen Rastern
Deutschförderung für Migranten	Silentium: <ul style="list-style-type: none"> ▪ gezielte Aufarbeitung einzelner Kompetenzen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachlehrkräften ▪ Förderempfehlungen mit Rastern ▪ Entscheidung der/s jeweiligen Fachkollegin/en zur verpflichtenden Teilnahme während eines Schuljahres
begleitende Betreuung der Schülerinnen und Schüler bei ihren Hausaufgaben	Übermittagsbetreuung in der Schülerbibliothek: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufsicht ▪ Materialpool
Förderung selbständigen Arbeitens bei der Erledigung der Aufgaben sowie individuelle Förderung	Betreuung in Lernzeiten im Rahmen des Ganztags

Sekundarstufe II

Die Gestaltung der Sekundarstufe II ist seit Einführung des Zentralabiturs

(<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/uebersicht/uebersicht-abi-gost.php>) stark an offizielle Vorgaben gebunden. Den uns verbleibenden Spielraum gestalten wir auf folgende Weise:

Das umfassende Leistungskursangebot enthält die Fächer

Das umfassende Leistungskursangebot enthält die Fächer

Deutsch, Englisch, Musik*, Kunst*, Geschichte*, Sozialwissenschaften/Wirtschaft, Mathematik, Biologie, Chemie*, Physik*, Informatik* und Sport (* in Kooperation mit dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium in Bornheim).

Besonderheiten bei den Grundkursen, Vertiefungsfach- und Projektkursen

Italienisch als Grundkurs kann als neu einsetzende Fremdsprache gewählt werden.

Jede Schülerin / jeder Schüler erhält über den Vertiefungsfachkurs Deutsch eine individuelle Förderung in der Einführungsphase. Vertiefungsfachkurse in Mathematik, Eng-

lich, Lateinisch und Französisch werden bei Bedarf angeboten und belegt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die Integration von Neuzugängen aus anderen Schulformen gerichtet.

Das umfangreiche Angebot im Bereich der Projektkurse orientiert sich an den Profilen unserer Schule und den Schwerpunkten des Differenzierungsbereichs. So werden die Projektkurse Astronomie, Leistungssport, Musik und English for Business angeboten.

Organisation

Je zwei Jahrgangsstufenleiterinnen bzw. -leiter begleiten die Schülerinnen und Schüler mit intensiver Beratung durch die dreijährige Oberstufe. Es finden regelmäßige Informationsveranstaltungen statt. Weiterhin bieten die Jahrgangsstufenleiterinnen und -leiter wöchentliche Sprechzeiten für die individuellen Belange der Schülerinnen und Schüler an. Unterstützt werden diese von den Tutorinnen und Tutoren, die den Schülerinnen und Schülern als direkte persönliche Ansprechpartner zur Verfügung stehen. In der Einführungsphase sind dies die Deutschlehrerinnen und -lehrer, in der Qualifikationsphase die Lehrerinnen und Lehrer einer Leistungskurschiene.



Den Übergang zu Studium und Beruf erleichtern u.a.

- das Berufspraktikum, der Berufsinformationstag und die Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit
- das Bewerberseminar
- die Kooperation mit Bonner Unternehmen und der Universität
- das Selbstlernzentrum für die Oberstufe
- die Fachveranstaltungen (Lesungen, Vorträge, Diskussionen)

Zusätzlich zum Unterricht finden statt

- die Studienfahrt
- der Schüleraustausch mit Italien
- die fachspezifischen Exkursionen
- Mensaangebote für die Sekundarstufe II.

Des Weiteren können zahlreiche AG-Angebote der Schule wie z.B. die Theater-AG, vielfältige Sport-AGs und Musik-AGs, die vom klassischen Orchester über den Chor bis hin zur Tabu-Big-Band reichen, belegt werden.

Abschlüsse in der Sekundarstufe II im Gymnasium

Die gymnasiale Oberstufe umfasst die Einführungsphase sowie die zweijährige Qualifikationsphase und schließt mit der Abiturprüfung ab. Die beiden Leistungskurse sowie ein Grundkurs werden zentral geprüft. Die Abiturprüfung im 4. Abiturfach findet dezentral statt.

Schülerinnen und Schüler, die noch nicht über diesen Abschluss verfügen, erlangen mit der Versetzung in die Qualifikationsphase I den mittleren Schulabschluss. Sollte die Versetzung (auch durch Nachprüfung) nicht erreicht werden, kann bei Erfüllung der entsprechenden Versetzungsbedingungen von Real- oder Hauptschule u. U. dennoch der mittlere Schulabschluss bzw. ein zum Hauptschulabschluss nach Klasse 10 analoger Abschluss zuerkannt werden.

Schülerinnen und Schüler, die die gymnasiale Oberstufe vor dem Abitur (am Ende der Qualifikationsphase I) verlassen, können bei entsprechender Leistung den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben. Die Fachhochschulreife wird zuerkannt, wenn im Anschluss der Schulausbildung eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein einjähriges gelenktes Praktikum nachgewiesen wird.

Schule als Lebensraum

Ganztag – flexible Angebote in der Sek I

Das Tannenbusch-Gymnasium beschreitet mit dem Schuljahr 2018/19 mit den neuen Sextanern den Weg in den Ganztag. Dabei werden die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern und deren Eltern an eine umfassende, qualitative Betreuung nach dem Unterricht flexibel berücksichtigt: Neben dem Regelunterricht an einem Langtag können kostenfreie Betreuungsangebote an zwei weiteren Tagen (Mittwoch/Donnerstag) genutzt werden. Nach einer Mittagspause mit Essens-, Bewegungs- und Rückzugsangeboten erledigen die Schülerinnen und Schüler ihre Aufgaben in Lernzeitengruppen, die jeweils von einer Lehrkraft sowie einer Oberstufenschülerin oder einem Oberstufenschüler betreut werden. Unsere Kriterien guten Unterrichts finden auch dort ihre Umsetzung durch die Förderung der Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler in einem lernförderlichen und ästhetisch ansprechenden Klima. Im Anschluss an die Lernzeit können je nach Bedarf kreative, gestalterische, sportliche, sprachliche und naturwissenschaftliche AG-Angebote genutzt werden, die teilweise mit dem Unterricht verzahnt sind. An den anderen Tagen (Dienstag/Freitag) kön-

nen zusätzliche Betreuungsangebote flexibel gebucht werden. Der organisatorische und personelle Rahmen wird durch die Diakonie als Trägerverein in Kooperation mit den Lehrkräften des Tannenbusch-Gymnasiums gesetzt.

Das flexibel zu nutzende Angebot ermöglicht aber auch Zeit für die eigene individuelle Nachmittagsgestaltung – sei es durch Module der Profilizweige (z.B. Junge Universität, Vereinstraining, Instrumentalunterricht) oder andere Aktivitäten, die von der Ganztagsverpflichtung entbinden können.

Es wird deutlich, dass das Tannenbusch-Gymnasium nicht allein ein Ort des Lernens, sondern ein wichtiger Bestandteil des Alltagslebens unserer Schülerinnen und Schüler ist. Dass sich in dieser Schule alle Beteiligten wohl und heimisch fühlen, ein „Wir-Gefühl“ entwickeln und stolz darauf sind, unsere Schule zu besuchen und sie zu präsentieren, darauf zielen zahlreiche Aktivitäten unserer Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer auch mit vielen außerschulischen Partnern ab.

Präsentation nach außen

Auf unserer Homepage, über das jährlich erscheinende „Tabu-Info“

Schulprogramm

und den regelmäßig versendeten Informationsbrief „Tabu-Intern“ sowie die Berichterstattung in den lokalen Medien werden wichtige Aktivitäten am Tannenbusch-Gymnasium nach außen getragen.

Auf regelmäßigen Schulfesten und an Projekttagen, deren Ergebnisse stets einem größeren Publikum präsentiert werden, wird die Reichhaltigkeit der Ressourcen, die unsere Schule bietet, in besonderer Weise erkennbar.

Positive Schlagzeilen macht unsere Schule insbesondere durch zahlreiche erfolgreiche Musik-, Sport- und Theaterveranstaltungen innerhalb und außerhalb der Schule, u.a. in der Universität Bonn, im Haus der Geschichte, in der Kunst- und Ausstellungshalle, im Rheinhotel Dreesen und im Rahmen von Beethoven Bonnensis.

Wettbewerbe – Förderung von besonders Begabten

Schülerinnen und Schüler unserer Schule beteiligen sich an vielen nationalen und regionalen Wettbewerben in Politik, Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen, Wirtschaft, Geschichte, Naturwissenschaften, Musik und Sport und auch im Zeitungsbereich (etwa beim General-Anzeiger oder der F.A.Z.) und haben bereits zahlreiche Preise gewonnen. Beteiligt sind unsere Schülerinnen und Schüler an der von der Universität Bonn veranstalteten

Wissenschaftsrallye, sie besuchen ebenfalls regelmäßig Vorlesungen der Kinderuni.

Unsere Schule ist Mitglied im Arbeitskreis Tannenbusch, in dem Stadtteilaktivitäten von pädagogischen Verantwortlichen verschiedener Institutionen geplant, koordiniert und durchgeführt werden. Das TABU engagiert sich weiterhin an Veranstaltungen im Rahmen der Sozialen Stadt Tannenbusch.

Das Tannenbusch-Gymnasium arbeitet mit verschiedenen politischen Stiftungen, der Bundesagentur für Arbeit, kirchlichen und städtischen Einrichtungen zusammen. Im Rahmen der seit 2006 bestehenden Lernpartnerschaft mit den Stadtwerken Bonn und der Kooperation mit der Universität Bonn als offizieller Kooperationsschule seit 2011 finden jährlich zahlreiche Projekte statt, in die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen eingebunden sind.

Schulgottesdienste finden mehrfach im Schuljahr für wechselnde Schülergruppen statt: zu Schuljahresbeginn für die fünften Klassen, zum Abitur für die Abiturienten. Angesichts der ethnischen und religiösen Vielfalt unserer Schule gestalten wir die Gottesdienste so, dass sich Schülerinnen und Schüler aller Glaubensbekenntnisse einbringen können.

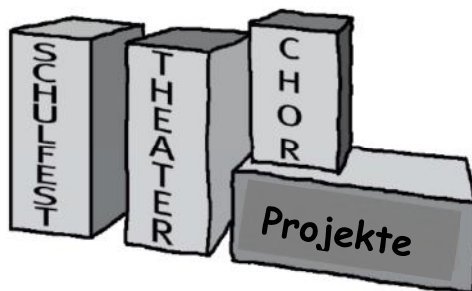
Identifikation nach innen

Regelmäßig finden an unserer Schule Aktionen zur Verschönerung des Schulgebäudes und der Klassen statt.

Mit der Schülermediation und der zusätzlichen Ausbildung zu Konfliktlotsen im Bus in Kooperation mit den Stadtwerken und der Polizei und dem Programm Lions Quest – „Erwachsen werden“ unterstützen wir den Weg zu einer gewaltfreien Schule. Hierbei leben wir eine gemeinsame Vielfalt, was auch durch die Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ deutlich wird. Auch in diesem Rahmen sind jedes Jahr viele Schülerinnen und Schüler an gemeinsamen Aktionen u.a. in Kooperation mit dem Friedensdorf in Oberhausen beteiligt.

Mit einem Kennenlernfest, einem feierlichen Empfang, dem Patensystem und frei gestalteten Klassenlehrertagen versuchen wir, den Übergang der Grundschülerinnen und Grundschüler auf unsere Schule auf möglichst angenehme Weise zu gestalten.

In pädagogischen Tagen mit gemeinsamen Freizeit- und Sportveranstaltungen tragen wir zur Gruppenfindung in der Jahrgangsstufe EF bei.



Schulsanitätsdienst, Schülervertretung, Schülerzeitung, Streitschlichtung, Lerncoaching, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe und die zahlreichen Musik- und Sportangebote bieten die Möglichkeit für viele Schülerinnen und Schüler, sich in der schulischen Arbeit konstruktiv und kreativ zu engagieren.

Unsere Schule verfügt über eine **Mensa**, in der die Schülerinnen und Schüler eine warme Mahlzeit einnehmen können. Eine an allen Schultagen stattfindende **Hausaufgabenbetreuung**,

sowie ein **Silentium** dienen der besonderen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler ebenso wie das **Lerncoaching** und die **Einzel- und Gruppennachhilfe**.

Die **Schülerbücherei** ist täglich für alle Schülerinnen und Schüler von 9.30 Uhr bis 12.30 / 13.15 Uhr zum Lesen und Arbeiten geöffnet. Die Öffnungszeiten werden durch die Präsenz von Eltern ermöglicht.

Die **Schülerbücherei** ist täglich für alle Schülerinnen und Schüler von 9.30 Uhr bis 12.30 / 13.15 Uhr zum Lesen und Arbeiten geöffnet. Die Öffnungszeiten werden durch die Präsenz von Eltern ermöglicht.

Klassenfahrten in der Klasse 6 und 9, Studienfahrten in der Stufe Q2 (bzw. Q1), gemeinsame Wandertage und verschiedene Austauschprogramme auch im Rahmen von Comenius-Programmen unterstützen durch das gemeinsame Er-

leben in besonderer Weise die Identifikation mit der Gruppe und unserer Schule.

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer können sich im Bedarfsfall (z.B. bei persönlichen Problemen, Konflikten, Lernproblemen u.a.m.) an drei ausgebildete Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer wenden, die auf Wunsch auch Kontakte zu außerschulischen Beratungseinrichtungen herstellen. In Kooperation mit der Einrichtung **AWO/Sommerberg** stehen **zwei Sozialarbeiter** für

Beratungen zur Verfügung. Einmal im Monat bietet ein **Schulpsychologe der Caritas** eine Sprechstunde an.

Dass eine Identifikation mit unserer Schule auch nach dem Abitur anhält, beweisen die gut besuchten **Ehemaligentreffen** und **Berufsinformationstage** mit Unterstützung ehemaliger Schülerinnen und Schüler, die jeweils alle zwei Jahre stattfinden.

Schulprogramm

Kommunikation und Transparenz

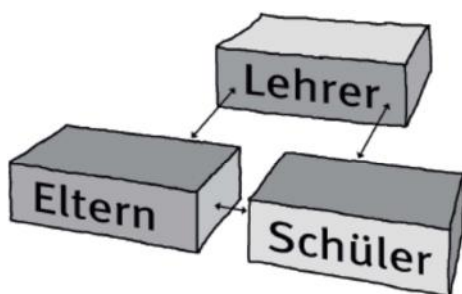
Aus den Leitbildern ergibt sich für alle an der Schule Beteiligten die Notwendigkeit zu ständigem Austausch. Um in dem großen System Schule diesen Austausch zwischen allen Beteiligten zu ermöglichen, werden vielfältige, miteinander vernetzte Kommunikationswege genutzt.

Schulleitung – Eltern:

- regelmäßig gehen Informationsbriefe an die Eltern, so das „Tabu-Intern“
- die Homepage informiert in Kurzfassung über Veranstaltungen und Projekte
- regelmäßige Treffen der Pflegschaftsvorsitzenden mit der Schulleitung

Schulleitung – SV:

- regelmäßige Treffen der Schulleitung mit den Schülersprecherinnen und Schülersprechern sowie den Verbindungslehrerinnen und Verbindungslehrern



SV – Lehrerinnen und Lehrer

- die SV berichtet regelmäßig auf der Lehrerkonferenz

SV – Schülerinnen und Schüler

- wichtige Informationen werden im Klassenzimmer bzw. am SV-Raum ausgehängt
- das Team der Verbindungslehrer steht bei Problemen zur Verfügung
- die SV informiert auf Schülerratssitzungen Klassensprecherinnen und Klassensprecher über ihre Arbeit

SV – Eltern

- Kontakte zwischen SV und Elternvertretern werden für die gemeinsame Arbeit genutzt
- am Tag der offenen Tür stehen Mitglieder der SV interessierten Schülern und Eltern zur Verfügung

Eltern – Lehrerinnen und Lehrer

- die Informationen aus den Elternpflegschaftsversammlungen werden an die Lehrerinnen und Lehrer weitergeleitet

Eltern – Eltern

- Informationen über die Mitwirkungsmöglichkeiten werden regelmäßig in Elternpflegschaftssitzungen und per Mail kommuniziert

Ausblick und Perspektive

Das überarbeitete Schulprogramm aus dem Jahr 2008 ist in einer intensiven Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern entstanden.

Wir verstehen das vorliegende Schulprogramm als „Beschreibung eines Ist-Zustandes“ innerhalb eines sich weiter vollziehenden Prozesses von Veränderungen von Schule im Allgemeinen und des Tabu im Besonderen. Deshalb sind wir offen für Anregungen.

Momentan sind wir beschäftigt mit

- der Implementierung unserer Kriterien guten Unterrichts in die Entwicklung von Unterrichtsreihen innerhalb der Fachkonferenzen,
- dem Ausbau von Teamarbeit von Lehrkräften im Sinne der Qualitätsentwicklung und Standardsicherung im Fachunterricht,
- den konzeptionellen Überlegungen zur Umsetzung des gebundenen Ganztags als Möglichkeit der Ausweitung unserer Kultur der individuellen Forderung und Förderung (z.B. Lernzeiten) und der ästhetischen Ausgestaltung von Lernräumen im Ganztag,
- der Entwicklung einer neuen Hausordnung,
- der Entwicklung eines Konzepts zum Einsatz teilzeitbeschäftigter Lehrkräfte,
- den Vorbereitungen zur Wiedereinführung von G9,
- der Begleitung der Umsetzung einer neuen Sportstätte (Halle) im Rahmen der Sportschule-NRW,
- dem Planungsprozess für den anstehenden Schulneubau („Phase Null“).

Schulprogramm

Impressum

Tannenbusch-Gymnasium Bonn
Gymnasium mit Musikzweig
Gymnasium mit Sportzweig
Hirschberger Str. 3
53119 Bonn

Tel.: 0228 – 77 70 90
Fax: 0228 – 77 70 94
sekretariat@tannenbusch-gymnasium.de
www.tannenbusch-gymnasium.de

Schulleiter: Eike Schultz, OStD
Stellv. Schulleiter: Harald Franz, StD

Mitglieder der Schulprogrammkommission 2008:

Judith Aselmeyer, Liane Balzien, Fritz Bottermann, Andreas Döring, Heinrich Fenner, Martina Galilea, Liv Gotthardt, Wolff Dietrich Gruhn, Ursula Kasimir, Valeska Kasimir, Hilde Lückge, Larissa Passmann, Giovanni Pizzo, Reingard Raasch-Aselmeyer, Sandra Schilling

Mitarbeit an der sprachlichen Überarbeitung und Anpassung an den Ist-Zustand im April 2016 / März 2017:
Stefanie Daniels, Petra Doerinckel, Andreas Döring, Wolff Dietrich Gruhn, Hildegard Lückge, Jojo Nolte, Eike Schultz

Weiterentwicklung und Anpassung an den Ist-Zustand im Mai 2018:
Wolff Dietrich Gruhn, Hildegard Lückge, Eva Meyer, Eike Schultz